

Rote Tulpen als Dank

Schwedt. Mit roten Tulpen hat sich die Landesgruppe Brandenburg der Deutschen Parkinsonvereinigung e.V. bei Menschen bedankt, die Betroffenen und ihren Angehörigen helfen und sie unterstützen. Die Schwedter Parkinson Selbsthilfe beteiligt sich an dieser Aktion, die jedes Jahr am 11. April aus Anlass des Weltparkinson-Tages stattfindet. In Schwedt wurden dafür rote Tulpen verteilt. Seit ein an Parkinson erkrankter Gärtner in den 1980er-Jahren eine rot-weiße Tulpe züchtete und sie nach dem britischen Arzt James Parkinson benannte, gilt die Tulpe als Symbol

der Parkinson-Hilfe. Sonja Seehagen, Leiterin der Regionalgruppe Schwedt/Uckermark und ihre Stellvertreterin Brunhilde Degen dankten am 11. April Neurologie-Chefarzt Alain Nguento und Dr. Kamila Kutrzuba vom Asklepios Klinikum sowie Dr. Anette Rosenthal und Dr. Barbara Weckerle in ihren Praxen.

Die Diagnose „Parkinson“ trifft die meisten Menschen völlig unvorbereitet. Über die Krankheit aufzuklären und zu beraten, hat sich die Deutsche Parkinson Vereinigung zur Aufgabe gemacht. Die Selbsthilfegruppe ist stets für Interessierte offen. *md*



Dankeschön mit Tulpen: Die Selbsthilfegruppe der Parkinson Vereinigung dankte Unterstützern von Betroffenen der Parkinson-Krankheit und Angehörigen.

Foto: Sonja Seehagen